

**Du bist ein Gott,
der mich sieht (1. Mose 16,13)**



Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2 INHALT & ZU BEGINN

2 Zu Beginn

3 ANSTOSS

3 "Du bist ein Gott, der mich sieht"

4 GEMEINDELEBEN

- 4 Vielfaltssensibel und vernetzt
- 6 Les Cigales zeigen Arsen und Spitzenhäubchen
- 6 Menschen mit Herz
- 7 Glaube bewegt
- 7 Ahrtalkreuz
- 8 Fränkische Gastfreundschaft
- 8 Dank und Gruß aus Bethel
- 9 Verteiler gesucht
- 10 Kreativtage im Gemeindehaus
- 10 Er ist wahrhaftig auferstanden
- 10 Jugendfreizeit 2023
- 11 Spieletreff für alle
- 11 Gestatten, Königin Ester!
- 11 Rassismuskritisches Denken

12 GOTT & DIE WELT

12 Martin Luther vs. Christus

14 KONFIRMATION 2023

15 AMTSHANDLUNGEN

17 GRUPPEN UND KREISE

18 RÄTSELN

19 VERANSTALTUNGEN

- 19 März
- 19 April
- 19 Mai
- 19 Juni

20 ADRESSEN

ZU BEGINN

Zu den guten Vorsätzen fürs neue Jahr gehört ja regelmäßig, auf irgendwas zu verzichten. Der Januar ist inzwischen trendmäßig zum Dry January, also zum Monat der Alkoholabstinenz geworden oder für noch zeitgeistigere Zeitgenossen gleich zum Veganuary, also ganz ohne Fleisch und Co. Wer dann richtig dabei ist und noch will, kann ziemlich nahtlos in die „Sieben Wochen ohne“ mit dem jeweiligen Jahresschwerpunkt übergehen, dieses Jahr übrigens explizit ohne Verzagttheit. So ist man dann schon bei Ostern gelandet und das erste Jahresquartal um. Wer die fremdbestimmten Vorgaben selbstbestimmt erfüllt und die Challenge gepackt hat, mag sich stolz auf die Schulter klopfen. Ohne Zweifel können Verzichtübungen dieses und jenes bewirken und enthüllen, auch „echt was bringen“. Doch die Rede Jesu vom Himmelreich ist füllig und üppig und reich. Daran sollte sich erinnern, wem Verzicht Selbstkasteiung und innere Verrenkungen bedeuten. Und sich stattdessen in lustvoller Glaubensübung versenken.

Ach ja, auch „Evangelisch an der Ahr“ verzichtet ab dieser Ausgabe: auf einen Druckbogen Papier. Das sind vier Seiten weniger und es ist (etwas) rohstoffschonend. Gestrichen wurde der Gottesdienstplan. Vier Monate sind in diesen Tagen eine lange Zeit. Dinge ändern sich öfters schneller. Damit Sie einen verlässlichen Plan haben, wandert die Anzeige der Gottesdienste auf die Homepage und in die Schaukästen. Wöchentlich sind sie in den Lokalblättchen nachzulesen. So gewinnen wir verzichtend Aktualität.

Ihnen erhellende Frühlingstage – die sind wirklich unverzichtbar!



Eine behütete Zeit
wünscht Ihnen Ihr
Thomas Rheindorf
Pfarrer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

Email: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den
Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr
durch Thomas Rheindorf

Satz: Katja Kniel

Druck: Druckhaus Optiprint GmbH

DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT

Jahreslosung 2023 (1. Mose 16,13)

Was für ein wunderbares Glaubensbekenntnis!

Mit diesem Bekenntnis in unseren Herzen, was aber auch über unsere Lippen geht, hat das Jahr 2023 begonnen. Es ist ein Zuspruch allererster Güte.

Viele kennen sicher die Geschichte aus dem Alten Testament, in der es um die Magd Hagar geht, die bei Abraham und Sara lebt. Sara hat von Gott einen Sohn verheißen bekommen, aber in all den vielen Jahren wurde kein Kind geboren. Das war eine bittere Zeit für Sara und wahrscheinlich hatte sie schon alle Hoffnungen aufgegeben und damit auch den Glauben an die Verheißung Gottes. Da unternimmt Sara einen letzten Versuch und bittet Abraham um den Beischlaf mit Hagar und tatsächlich wird Hagar schwanger.

Dadurch entsteht ein zwischenmenschliches Problem zwischen beiden Frauen, denn Sara ist neidisch und lässt dies Hagar täglich spüren. Schließlich hält es Hagar nicht mehr aus und sie flieht in die Wüste. Vielleicht wäre Hagar jämmerlich in der Wüste umgekommen, wenn nicht Gott selber eingegriffen hätte. Er schickt einen Engel zu ihr. Der Engel gibt ihr den Auftrag, wieder umzukehren und sich Sara unterzuordnen. Er verspricht ihr außerdem eine große Nachkommenschaft, denn Gott hat ihr Elend gesehen und gehört. Diese Begegnung mit dem Engel hat bei Hagar Großes bewirkt. Und genau an dieser Stelle kommt dieses Bekenntnis von Hagar: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Man möchte meinen, dass das jemand gesagt hat, der Schönes und Großes erlebt hat, so ein richtiger Glückspilz. Aber wer diesen Vers im Kontext liest, wird schnell feststellen, dass diese Person gerade nicht so sehr Glück hatte. Eher trifft das Gegenteil zu.

Und trifft nicht diese Aussage auch auf uns zu? In welcher Situation wir auch sein mögen, was auch immer zu Beginn des neuen Jahres auf uns einströmt, halten wir sie uns offen für eine Begegnung mit dem lebendigen Gott. Geben wir ihm zu erkennen, dass wir ihm vertrauen wollen. Be-

kennen wir es – ihm und den Menschen um uns herum. Gott möchte zu seinen Versprechen uns gegenüber stehen. Glauben und bekennen wir es.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Ist das nicht ein tröstlicher Gedanke? Das ist eine Hoffnung schenkende und mutmachende Erfahrung. Haben wir diese Hoffnungen und Erfahrungen nicht in den letzten beiden Jahren immer wieder täglich aufs Neue gespürt oder gehofft zu spüren? War da nicht der Wunsch, dass Gott uns in all dem Elend nach der Flut sieht?

Dass Gott sich nicht abwendet, sondern uns sieht und uns Kraft, Mut, Stärke, Hoffnung und Leben gibt. Der Gott des Lebens wendet sich uns zu. Er wendet sich nicht ab. Er hält es aus, hinzusehen, auch wenn wir schon gar nicht mehr können. Wenn wir die Augen verschließen, um die schrecklichen Bilder aus unseren Köpfen, aus unseren Herzen oder aus unserer Seelen auszuschließen. Auch dann ist Gott noch da, denn er sieht uns.

Das ist wirklich ein tröstlicher Gedanke.

Solch ein Engel, wie bei Hagar, täte uns jetzt bestimmt auch gut. An unserer Seite und um uns herum. Gerade jetzt! Denn wir brauchen Mut und Stärke, wir brauchen Hoffnung und Zuversicht. Darum bitten wir Gott: Sende uns deine Engel! Aber eigentlich bin ich mir ziemlich sicher, Gott hat sie uns bereits geschickt, die Engel.

Sie sind da – um uns herum. Denn:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Du bist ein Gott, der uns sieht.

Du bist ein Gott, der uns nicht verlässt.

Dafür danken wir dir.

Amen

Ihre
Jana Seifert



VIelfaltssensibel und Vernetzt

Bericht zur Landessynode 2023 in Düsseldorf

Es war die erste präsenzte Tagung der Landessynode nach Corona und die erste Synode, die nicht in Bad Neuenahr stattfand. Die Synode tagte vom 15.-20. Januar im Radisson BLU Hotel in Düsseldorf, nicht weit vom Landeskirchenamt entfernt.

Ich war ziemlich überrascht, als mich eine Woche vor der Synode der Superintendent des Kirchenkreises Koblenz, Pfarrer Rolf Stahl, anschrieb und fragte, ob ich mir vorstellen könne, die Vertretung eines Abgeordneten zu übernehmen.

Aber wie wird man eigentlich Abgeordneter der Landessynode? Als Presbyterin unserer Kirchengemeinde bin ich Mitglied der Kreissynode Koblenz. Da hatte ich mich vor drei Jahren einer Wahl gestellt, bei der ich als stellvertretende Abgeordnete zur Landessynode gewählt wurde. Und somit stand meiner Teilnahme an der Synode 2023 nichts mehr im Wege und ich reiste voller Motivation nach Düsseldorf.

Die Synode begann mit der Einschreibung im Hotel und ich erhielt meinen Ausweis mit der Nummer 100 und einer gelben Stimmkarte. Insgesamt vertraten 4 Abgeordnete den Kirchenkreis Koblenz. Die 76. Synode wurde mit einem Gottesdienst in der Mutterhauskirche in Düsseldorf-Kaiserswerth eröffnet. Anschließend tagten wir in der ersten Plenarsitzung in einem Gymnasium. Hier sprachen verschiedene Kirchen- und Würdenträger ein Grußwort und begrüßten die Synodalen. Die Synode stand in diesem Jahr unter dem Thema Bildung: „Sensibel für Vielfalt, offen für Gott – Bildung, Evangelisch, Frei“.

„Das Herz der Kirche schlägt bildend“

An diesem Abend fanden gleich verschiedene Workshops zum Thema Bildung statt. Ich besuchte die evangelische Zirkusschule NRW in ihren fahrbaren Schulbussen: Das Konzept dieser Schule hat mich sehr beeindruckt. Den Abend ließen wir dann noch beim gemeinsamen Kennenlernen und Gesprächen im Hotel ausklingen.

Der nächste Tag startete mit der zweiten Plenarsitzung und einer Andacht. Anschließend trat der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst auf. Am Nachmittag nahmen die Ausschüsse ihre Arbeit auf. Mir wurde im Vorfeld der Finanzausschuss zugeteilt. Hier ging es um den Haushalt der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) 2023/2024. Ebenfalls Thema waren die Auswirkungen der Austritte auf die Kirchensteuer in den nächsten Jahren und welche finanzintensiven Projekte in den nächsten Jahren anstehen.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

Nach dem Beschluss „Das geht! Klima. Gerecht. 2035“ sollen alle Kirchengebäude bis 2035 treibhausneutral werden. Am Dienstag hielt Präses Dr. Thorsten Latzel seinen Jahresbericht mit anschließender Aussprache. Es freute mich sehr, dass er in seinem Bericht auch das Café Rastplatz in der Kreuzstraße in Bad Neuenahr nannte, welches als Sozialtreffpunkt nach der Flut im Ahrtal neu entstanden ist. In der Pause dankte ich Herrn Latzel für die Erwähnung und lud ihn bei seinem nächsten Besuch in Bad Neuenahr ein, unser Café zu besuchen.





Den Mittwochvormittag nutzte ich zum Spaziergang bei herrlichem Sonnenschein am Rhein. Am Nachmittag kam mein gelber Stimmzettel zum Einsatz. Denn der Ausschuss Kirchenordnung hatte sich die seit 75 Jahren bestehende Kirchenordnung zur Überarbeitung vorgenommen unter der Vorgabe, deutlich schlanker zu werden. Von bisher 170 Artikel wurde sie auf künftig nur noch 79 Artikel reduziert. Jeder Artikel musste einzeln abgestimmt werden. Am Abend nahmen wir an einem politischen Nachtgebet teil. Hier solidarisierte sich

die evangelische Kirche mit den seit vier Monaten andauernden Protesten gegen das Mullah-Regime im Iran. Die Jahreslosung 2023 heißt „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Diese Zusage soll auch für all die mutigen Frauen und Männer im Iran stehen. Es war ein sehr emotionaler Abend für mich und ich musste all die Eindrücke erst einmal verarbeiten und sacken lassen. Der Donnerstag war geprägt von Wahlen, diese fanden alle digital statt und zum Glück hielt das WLAN des Hotels stand, da sich immerhin ca. 200 Abgeordnete dafür in ihre Geräte einwählen mussten. Gewählt wurden auch zwei Mitglieder für die EKD (Evangelische Kirche Deutschland): Oberkirchenrätin Henrike Tetz, hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung, ist für den Rest der laufenden Wahlperiode bis 2027 zur Abgeordneten für die Synode der EKD gewählt worden. Die Abgeordnete Pastorin Dr. Beate Sträter aus Bonn wurde ebenfalls für die EKD-Synode gewählt.

Ansonsten folgten an diesem Tage viele weitere hitzige Debatten oder leidenschaftliche Diskussionen. So standen die Arbeitszeiten der Pfarrer im Fokus, denn die durchschnittliche Wochenarbeitszeit soll in Vollzeit auf 41 Stunden begrenzt werden. Trotz Bedenken

hinsichtlich der genauen Umsetzung eines solchen drastischen Schrittes, war sich am Ende der Großteil der Landessynode einig.

Ein weiterer Punkt der Synode war das Recht auf Selbstverteidigung des ukrainischen Volkes und die schwierige Frage der angemessenen Unterstützung. In der Diskussion um den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine übten wir als Landessynode deutliche Kritik an der russisch-orthodoxen Kirche und machten zugleich klar, dass Verhandlungen das wichtigste Mittel auf dem Weg zum Frieden sind.

Keep it in the ground – Moratorium jetzt!

Der Freitag, letzter Tag der Synode, begann mit einem Votum aus den Reihen der Jugend zum Thema Lützerath mit dem Beschluss „Keep it in the ground – Moratorium jetzt!“ Da sich die Evangelische Kirche im Rheinland ja selbst vorgenommen hat, bis 2035 treibhausgasneutral zu sein, werden Wege aus der Abhängigkeit von fossilen Energien gesucht. So schaffe ein Moratorium allen Beteiligten Zeit innezuhalten. Ich fand es sehr beeindruckend, das junge Synodale diesen mutigen Schritt wagten und ihre Bedenken zu Lützerath so zum Ausdruck brachten. Die Synode, wurde mit einem vom Präses geleiteten Gottesdienst beendet.

Natürlich könnte ich noch viele andere Beschlüsse und Punkte erwähnen. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, schauen Sie im Internet unter „landessynode ekir 2023“ nach.

Für mich als Abgeordnete der Landessynode ging eine spannende und arbeitsreiche Woche zu Ende, auf die ich bestimmt noch lange zurückblicken werde.

Jana Seifert



Premiere **Samstag, 29. April**
Freitag, 5. Mai
Samstag, 6. Mai

Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6 Euro

Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse

Einlass ab 18 Uhr
Beginn um 19 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus

Die Theatergruppe „Les Cigales“ der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr lädt ein zu ihrem neuen Stück „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring.

Im Zentrum des Stückes stehen Martha und Abby Brewster, zwei liebenswürdige ältere Damen, die niemandem auch nur ein Haar krümmen können – denkt jedenfalls ihr Neffe Mortimer. Sie leben zusammen mit Teddy, einem Bruder von Mortimer, der sich für Theodore Roosevelt hält,

in einer alten Villa in New York. Als Mortimer bei einem Besuch in einer Truhe eine Leiche findet, kann er sich zunächst nicht erklären, was es damit auf sich hat. Als es ihm so langsam dämmert, betritt mit Jonathan der dritte Bruder das Geschehen. Zusammen mit seinem Komplizen, Dr. Einstein, will der gesuchte Serienmörder im Haus der Tanten untertauchen.

Mit viel schwarzem Humor kommt diese Komödie daher, bekannt geworden durch die

Verfilmung mit Cary Grant. Seit September trifft sich die Theatergruppe, bestehend aus 17 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um das Stück gemeinsam zu inszenieren. Mittlerweile ist es das 20. Stück der Gruppe in jährlich wechselnder Besetzung – gleich geblieben ist die Freude am Theaterspiel.

Aber sehen Sie selbst und freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Theaterabend!

Thilo Mohr

MENSCHEN MIT HERZ

Das Nutzerkonto informiert aktuell über Aktivitäten und Aktionen

Nach der Flut haben viele eine herzliche Nachbarschaft gepflegt: Kann ich Dir helfen? Kann ich Dir etwas mitbringen? Wir grillen gerade, kommen Sie doch zu uns rüber! Wie geht es dir, wie geht es Ihnen?

Gerne würden wir Gemeindegliedern ermöglichen, neu Gemeinschaft untereinander zu erleben und niederschwellig in Kontakt zu bleiben. Vielleicht kennen Sie die Person, die Ihnen den Gemeindebrief bringt. Oder Sie sind es selbst. Vielleicht

könnten auf diesem Wege auch Geburtstagsgrüße der Kirchengemeinde überbracht werden? Oder Rückmeldungen auf den Weg gebracht werden. Vor Jahren mussten wir die Seniorenbesuche durch Pfarrpersonen einschränken. Es wurden zu viele! Mit Ihrer Hilfe könnten wir vielleicht etwas Neues auf den Weg bringen. Ob VerteilerInnen bereit wären, den Geburtstagsgruß der Kirchengemeinde in ihrem Bereich persönlich zu überbringen? Oder jemand, der keine Gemeindebriefe austrägt? Als

wir mit der Verteilung des Gemeindebriefes begannen, meinten Skeptiker, das geht nicht, wir sind viel zu sehr verteilt in der Fläche. Unsere Gemeindeglieder haben uns eines Besseren belehrt. Daher wagen wir es, Sie um Ihre Mithilfe zu bitten. Wer Interesse hat, die Grüße der Kirchengemeinde in der Nähe seines Wohnortes persönlich zu überbringen, melde sich gerne bei uns oder im Gemeindeamt.

Vielleicht gelingt es auf diese Weise, unserer Kirchengemeinde bei Neuzugezogenen oder Senioren ein Gesicht zu geben, Gemeinschaft zu erleben und die neu gewonnene Herzlichkeit zu bewahren.

HERZLICHEN Dank!

*Ihre Pfarrer Friedemann Bach
 und Thomas Rheindorf*



GLAUBE BEWEGT

Weltgebetstag 2023 wurde in Taiwan vorbereitet.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feierten Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Es ging um das, was Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und

Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.



Das Titelbild mit dem Titel „I Have Heard About Your Faith“ stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Die Frauen aus dem kleinen Land Taiwan glauben daran, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

AHRTALKKREUZ

Ein Kunstprojekt in der Friedenskirche während der Passionszeit

Am Aschermittwoch wurde in der Friedenskirche das Kunstprojekt „Ahtalkkreuz“ mit einer musikalisch-liturgischen Andacht in unserer Gemeinde vorgestellt. Das Projekt wurde

von der katholischen Pfarrei Altenahr ins Leben gerufen und wir wollen uns daran beteiligen. Die Aktion wird bis zum Mittwoch, 29. März dauern, wo es um 19 Uhr mit ei-

ner musikalisch-liturgischen Andacht aus der Kirche verabschiedet wird. In der Andacht singen der Gospelchor und die Kantorei unserer Kirchengemeinde.

Pandemie und Flut haben in jedem von uns tiefe Spuren hinterlassen. Es soll nicht unfassbar bleiben, was uns umtreibt! Wir wollen zusammentragen und Ausdruck finden für das Unsagbare - ein besonderes Kreuz soll entstehen.

Der Bildhauer Rudolf Schneider wird für die gesamte Ahr einen lebensgroßen Korpus aus Pappmaché formen. Dieses Pappmaché beinhaltet gesammelte Papiere aller Art. Als letzten schöpferischen Akt einer gemeinsamen Aktion längs der Ahr und darüber hinaus, werden dem AHRTAL-KREUZ Zeitungsausschnitte, Fotos, Kinderzeichnungen, Sterbeanzeigen, Liedzeilen, im Flutschlamm gefundene Papiere

oder auch nur leere Blätter, wo Worte fehlen, „einverleibt“.

Wir laden Sie ein, alles zu sammeln, was als Träger persönlicher Eindrücke der schwierigen Zeiten an der Ahr dient. Auf diese Weise kann jeder auf ganz persönliche Art an der Entstehung dieses Kreuzes teilhaben. In der Friedenskirche steht eine Sammelbox bereit.

Das Kreuz ist längst zu einem allgemeinen Symbol von allein oder gemeinsam getragenen Leid geworden. Und so will dieses Projekt helfen, dem Unsagbaren eine Form zu geben, Schweres los- und freizulassen, Gemeinschaft zu stärken und seelsorglich zu wirken.

Sobald das Kreuz fertiggestellt ist, soll es als Wanderkreuz nicht nur der Gemeinden an der Ahr für Gottesdienste und Andachten zu Verfügung stehen. Auch für interessierte Gemeinden, die mit den Menschen an der Ahr litten, ihnen halfen, Freundschaften bildeten und einfach DA waren, soll es eine Verbindung im Gebet und gemeinsamer Erinnerung sein.

Andrea Stenzel

Mittwoch, 29. März
19.00 Uhr, Friedenskirche
(mit Kantorei)

„Alle eure Sorge werft auf ihn“

Liturgie: Britta Wolber
& Andrea Stenzel

FRÄNKISCHE GASTFREUNDSCHAFT

2023 ist Kirchentag in Nürnberg

Mit dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag kommt der Kirchentag nach gut 40 Jahren das erste Mal wieder nach Nürnberg. Menschen in der Region rund um Nürnberg und Fürth steht als Gastgeber:innen ein ganz besonderes Kirchentagserlebnis bevor.

Sie können sich zum Beispiel selbst mit eigenen Programmbeiträgen einbringen beim „Abend der Begegnung“, das Straßenfest zu Beginn des Kirchentages. Im wahren Sinne des Wortes werden Nürnberger:innen und Fürther:innen auch Gäste beherbergen, indem Sie ein privates Quartier in Form einer



Schlafcouch oder Gästezimmer anbieten. Auf diese Weise erleben sie einen ganz besonderen Austausch mit Teilnehmenden des Kirchentages. Den Kirchentag bei sich zu Besuch zu haben, verspricht in jedem Fall, fünf

Tage keine Langeweile und jede Menge toller Erfahrungen!

Weitere Informationen finden Sie unter **kirchentag.de**. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter **kirchentag.de/tickets!**

DANK UND GRUSS AUS BETHEL

Brockensammlung war ein großer Erfolg.

Pastor Ulrich Pohl, der Vorstandsvorsitzende der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel hat sich mit einem

Brief für die 2022 in unserer Gemeinde durchgeführte Brockensammlung bedankt. Er schreibt:

„Für die Kleiderspende Ihrer Gemeindeglieder danke ich Ihnen sehr herzlich. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der

ca. 4.000 kg Kleidung. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit Bethels und schenken benachteiligten Menschen neue Zuversicht. Gerade in unsicheren Zeiten oder in besonderen Notlagen wird uns bewusst, wie wichtig hilfsbereite und mitfühlende Menschen sind. In den Betheler Einrichtungen erleben wir immer wieder, wie tiefgreifend Krankheit, Behinderung oder soziale Not das Leben eines Menschen verändern

kann. In solchen Situationen ist jede Geste der Zuwendung, jede tatkräftige Unterstützung von unschätzbarem Wert.

„Nach Lieben ist Helfen das schönste Zeitwort der Welt“, sagte einmal die österreichische Schriftstellerin und Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich darüber,

dass Sie in Ihrer Kirchengemeinde in diesem Sinn handeln. Für Ihr ehrenwertes Engagement in christlicher Nächstenliebe danke ich Ihnen von Herzen.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

Ihr Ulrich Pohl

VERTEILER GESUCHT

Einige Bezirke sind herren- oder damenlos und freuen sich über Betreuung

„Evangelisch an der Ahr“ soll jeden evangelischen Haushalt erreichen. Dazu wird er von freiwilligen Helfern in der Nähe „unter die Leute“ gebracht. Aktuell sind einige Bezirke verfügbar. Die Verteilung drei Mal im Jahr lässt sich vorzüglich mit Aktivitäten an der frischen Luft verbinden. Auf Wunsch wird zu Ihnen nach Hause geliefert. Bei großen Bezirken ist auch eine Teilung möglich. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindeamt. Wir bedanken uns schon jetzt!

Bad Neuenahr: Ahrstraße, Poststraße, Telegrafienstraße // *Insgesamt 53 Exemplare*

Ahrweilerstr., Am weißen Stein, Blankenheimer Str., Breslauer Str., Danziger Str., Johannes-Kirschweg-Str., Königsberger Str., Küstriner Str., Leipziger Str., Marienburger Str., Monschauer Str., Ringener Str., Rotweinstr., Sebastianstr., Stettiner Str., Tilsiter Str. // *Insgesamt 173 Exemplare*

Bachemer Str., Kolpingstr., Peter-Friedhofen-Str. // *Insgesamt 27 Exemplare*

Georg-Kreuzberg-Str., Lindenstr. // *Insgesamt 25 Exemplare*

Kreuzstr. (44-76 / 37-75), Ravensberger Str. (0-28), Wendelstr. // *Insgesamt 43 Exemplare*

Casinostr., Hans-Frick-Str., Jesuitenstr., Jülichstr., Kreuzstr. (0-36, 77-9999), Wadenheimer Str., // *Insgesamt 81 Exemplare*

Dahlienweg, Hochstr., Königsfelder Str. // *Insgesamt 37 Exemplare*

Hauptstr. // *Insgesamt 108 Exemplare*

Ahrweiler: Brückenstr., Kalvarienbergstr., Karl-von-Ehrenwall-Allee, Roesgenstr., Schützbahn, Staffeler Str., Ursulinenstr. // *Insgesamt 26 Exemplare*

Heppingen: Konsumgasse, Landskroner Str., Martinusstr., Nikolaus-Molitor-Str., Pantaleonsplatz // *Insgesamt 34 Exemplare*

Kirchdaun: Am Kirchberg, Am Königsgraben, Am Springborn, Am Weißen Berg, Brunnenstr.,

Felix-Blass-Str., Im Bornstück, Im Gässchen, Im Wiesenpfad, Keltenstr., Scheidskopfstr. // *Insgesamt 22 Exemplare*

Nierendorf: Akazienweg, Am Hang, Am Seifen, Am Unteren Seifen, An den Linden, Auelsgarten, Aussiedlung Nelles, Bentger Feld, Brückenstr., Feldstr., Franz-Ellerbrock-Str., Friedhofstr., Herrensteiner Mathildenhof, Herrenwiesenring, Im Holweg, Jagdhaus, Johannes-Häbler-Str., Kastanienstr., Kurze Str., Rischmühle, Römerstr., Tönniesgarten, Weidenstr., Wellstr. // *Insgesamt 85 Exemplare*

Altenahr: Altenburger Str., Auf der Hage, Am Laypütz, Am Lützenbohr, An den Schlehen, An der Ditschhard, Auf Green, Auf Picksberg, Bergstr., Brückenstr., Gieretsberg, Haus Romanoff, Im Wallgarten, Langfigtal, Markt, Mühlengasse, Pützgasse, Roßberg, Rotweinstr., Seilbahnstr., Tunnelstr., Weinbergstr., Zur Martinsnück // *Insgesamt 29 Exemplare*

Altenburg: Am Brunnen, Am Horn, Am Steinacker, Am Weiher, An der Burg, Auf Green, Dorfstr., Im Auel, Im Kleegarten, Kreuzberger Str., Mittelstr., Schulstr., Vischeltal // *Insgesamt 16 Exemplare*

Dernau/Marienthal: Am Mühlenbüsch, Klosterstr., Marienthaler Str., Ahrweg, Auf der Wacht, Bachstr., Bahnweg, Bergstr., Bonner Str., Bundesstr. Bungertstr., Burgstr., Burgunder Str., Friedensstr., Gartenstr., Hardtbergstr., Hauptstr., Im Burgarten, Im Guten Acker, Im Hummeltal, Im Trensenshaus, Klosterstr., Mahrweg, Pfarrgarten, Römerstr., Rotweinstr., Schmittmannstr., Schulstr., Steinbergsmühlen, Wingertstr., Zaungartenstr., Bonner Str., Burgstr., Kirchweg, Sahrstr., Seeligenweg, Sonnenscheinweg, Thüringer Weg // *Insgesamt 67 Exemplare*

Kirchsahr: Bonner Str., Burgstr., Seeligenweg, Thürner Weg // *Insgesamt 8 Exemplare*

Kreativtage im Gemeindehaus

Wie war es zur Zeit Jesu?



Mit einem „Zeitreisemobil“ wurden 30 Kinder und Jugendliche während der Herbstferien nach Nazareth in die Zeit Jesu versetzt. Dort entdeckten sie Flachdachhäuser, Synagoge, Brunnen, Oliven- und Feigenbäume, Schafe und Esel und Menschen in langen Gewändern bei ihrer Arbeit auf dem Feld, in der Werkstatt oder im Haus. Solche Flachdachhäuser bastelten die Kinder am ersten Tag aus Papier und bauten damit Nazareth nach. Am nächsten Tag wurden dann Tätigkeiten von

damals ausprobiert. Es wurde getöpft, genäht, gewebt – und gekostet, was Menschen früher in Nazareth aßen. Natürlich wurde auch viel gespielt, gelacht, ein hebräisches Lied gesungen, ...

„Gibt es nächstes Jahr wieder Kreativtage während der Herbstferien?“, fragten Kinder zum Abschied. Ja klar, aber unter einem anderen Thema. Das findet ihr dann in der nächsten Ausgabe von „Evangelisch an der Ahr“.

ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN

Osternacht für Jugendliche in der Friedenskirche

Am Abend des Karsamstags, 8. April, wollen wir uns treffen, um die ganze Nacht auf Ostersonntag gemeinsam wach zu bleiben. Dabei werden wir gemeinsam essen, Spiele spielen, einen Film schauen, Andacht halten und morgens vor dem Gottesdienst ein kleines Osterfeuer entzünden.

Enden wird die Nacht mit dem Gottesdienst um 6 Uhr morgens in der Friedenskirche. Danach seid ihr noch herzlich zum Frühstück eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Diakonin Sophie Linder.

PLEZIER EN SPEL IN NEDERLAND

Jugendfreizeit nach Kraggenburg/ Niederlande vom 19. August bis 1. September

Die Jugendfreizeit für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren der Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr geht in diesem Jahr nach Kraggenburg in die Niederlande. Dort werden wir zwei Wochen gemeinsam auf dem Appelhof verbringen, spielen, basteln, Sport treiben, baden, Kanu fahren, Minigolf spielen, Ausflüge machen und vieles mehr.

an, wir werden Lösungen finden, z. B. über Diakoniemittel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Diakonin Sophie Linder.

Der Teilnahmebeitrag liegt bei 395 Euro. Bei finanziellen Engpässen sprechen Sie mich bitte



Eine Anmeldung ist möglich unter folgendem Link: <https://termine.ekir.de/rueckmeldeformular1537>



oder über den
QR-Code

SPIELETREFF FÜR ALLE

Die Ev. Jugend Bad Neuenahr lädt zum Spielen ein

Dort soll es die Möglichkeit geben, altbekannte Spieleklassiker zu spielen, neue Spiele auszuprobieren, Kuchen zu essen, ein Getränk zu genießen oder einfach einen schönen Nachmittag mit netten Gesprächen zu verbringen.

Es wird Kuchen gegen Spende und Getränke ab 1 Euro geben. Spiele sind vor Ort, dürfen aber auch gerne mitgebracht werden.

Ich freue mich auf alle, die kommen!

Diakonin Sophie Linder

HIER DIE WICHTIGSTEN INFOS:

Für wen?

Alle Spielebegeisterten von jung bis alt.

Wann? Jeden zweiten Mittwoch im Monat, von 17-20 Uhr

Nächste Termine:

8. März., 12. April.,

Wo? Café Rastplatz, Kreuzstraße 9, 53474 Bad Neuenahr

Gestatten, Königin Ester!

Kinder-Bibeltage für Kinder von 6-12 Jahren

Vom 3.-5. April finden die Kinderbibeltage von 9.30-15 Uhr gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Andernach in Gemeindezentrum Kreuzkirche in Andernach statt. Treffpunkt für uns ist das Evangelische Gemeindehaus in Bad Neuenahr, von wo aus wir gemeinsam dorthin fahren, um zu spielen, zu basteln, zu kochen – und Königin Ester kennenzulernen.

Die Kosten belaufen sich auf fünf Euro pro Tag und enthalten Fahrt, Mittagessen und Getränke.

Diakonin Sophie Linder



Anmeldung unter
<https://termine.ekir.de/rueckmeldeformular>
1553-673242

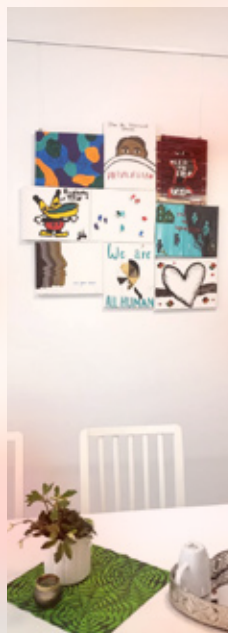
oder über den QR-Code



RASSISMUSKRITISCHES DENKEN

Workshop der Ev. Jugend mit Kunstausstellung

Auf welche Weise äußert sich Rassismus in der Gesellschaft und welche Personengruppen sind eher von diesem Phänomen betroffen und weshalb? Mit diesen und weiteren Fragen setzten sich die Mitglieder der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr auseinander. Im Rahmen des Workshops „Wir und die Anderen – Rassismuskritisches Denken fördern“, der von den Studentinnen Lena Osterkamp und Sarah Knieps während ihres Studiums der Sozialen Arbeit (Hochschule Koblenz) organisiert und durchgeführt wurde, hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zum Thema Rassismus zu sammeln. Die Jugendlichen bekamen an drei Tagen intensive theoretische Inputs, die sie mittels praktischer Übungen – u.a. Rollenspielen – weiter vertie-



fen konnten. Hierbei lag der Fokus insbesondere auf einem Perspektivwechsel sowie einer kritischen Reflexion des eigenen Denkens und Handelns. In der letzten Einheit wurden die neu erworbenen Erkenntnisse anschließend in einer künstlerischen Weise ausgedrückt. Hierfür erhielt jede*r Teilnehmer*in eine Leinwand, die frei gestaltet werden konnte. Die Leinwände wurden schließlich zu einer Collage zusammengefügt. Die Ergebnisse werden im Café Rastplatz, Kreuzstraße 9, in Bad Neuenahr ausgestellt und können dort begutachtet werden. Dies könnte beispielsweise beim monatlichen Spieletreff (jeden zweiten Mittwoch im Monat, immer ab 17 Uhr) geschehen, zu dem alle herzlich dazu eingeladen sind!

Sarah Knieps



MARTIN LUTHER VS WIE SOLL DIE EVANGELISCHE NEUENAHR ZUKÜNFTIG H

MARTIN-LUTHER-KIRCHE – AUF KONSTANZ SETZEN

2024 soll die evangelische Kirche in neuem Glanz erstrahlen. Äußerlich (fast) unverändert, wird innen alles neu. Soll die Kirche unter ihrem bekannten Namen wieder eingeweiht werden oder ist jetzt der Zeitpunkt, hier einen Wechsel zu vollziehen? Es streiten Pfarrer Thomas Rheindorf und die Presbyterin Tanja Lingen:

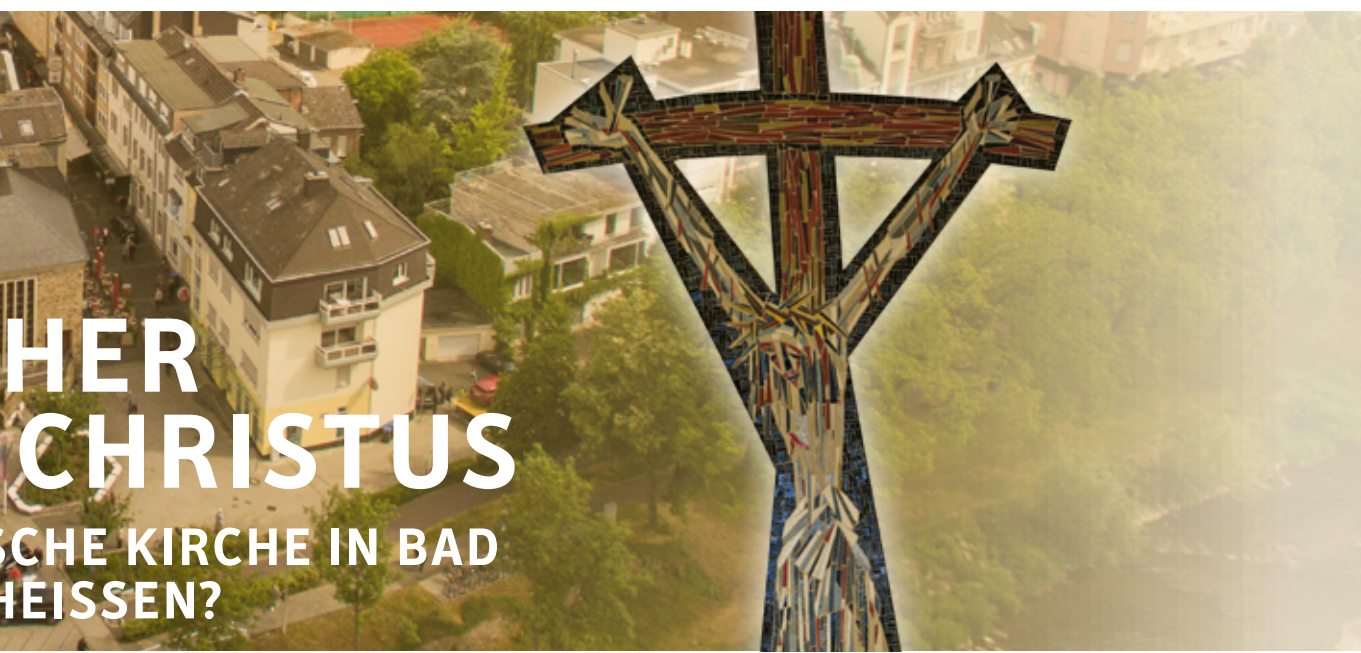
Im Rahmen der Renovierung unserer Martin-Luther-Kirche nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe steht nun auch eine Namensänderung im Raum ... Warum?

Für uns Christen ist doch eigentlich gerade Martin Luther der Evangelist schlechthin. Und man hat ihn so verehrt, dass unsere Kirche seinen Namen tragen sollte. Dies ist sicherlich damals nicht ohne Grund geschehen. Mit der Namensgebung ehrte man eine Persönlichkeit, die sich für das Christentum in besonderer Weise eingesetzt hat und für Reformation stand, wie kein anderer. Martin Luther haben wir zum 500. Reformationstag im Jahr 2017 groß gefeiert. Mit vielen Menschen aus unserer Gemeinde und unserem Stadtgebiet trafen wir uns in und um die Martin-Luther-Kirche und zelebrierten ein unvergessliches Fest!

In der Bevölkerung von Bad Neuenahr-Ahrweiler ist selten von der evangelischen Kirche die Rede, alle sprechen von

der Martin-Luther-Kirche. Hier wurden sie getauft, konfirmiert, getraut – manchmal wurde auch getrauert – und feierten viele Gottesdienste. Jeder hat seine individuellen Erinnerungen an seine Martin-Luther-Kirche. Und genauso wie es eine „Fan-Gemeinde“ für die Friedenskirche in Ahrweiler gibt, gibt es auch die „Anhänger“ der Martin-Luther-Kirche. Es wird viele Veränderungen in der Kirche geben – bautechnisch gesehen und auch in der heutigen Zeit absolut notwendig, weil energetische und bauliche Vorgaben heute anders sind als zur Bauzeit im Jahr 1872. Aber der Name sollte doch Bestand haben, denn dieser ist auch heute noch präsent. Und gerade in der heutigen Zeit mit der jetzigen Situation im Ahrtal freut man sich über alles, was vielleicht noch wie früher ist. Wir müssen gerade mit so vielen Veränderungen leben, da können wir auf die Konstante von Martin Luther hoffen – und so auch auf die Konstante von Gott.

Tanja Lingen



HER CHRISTUS SCHE KIRCHE IN BAD HEISSEN?

CHRISTUSKIRCHE – ZUR ERQUICKUNG DER STADT

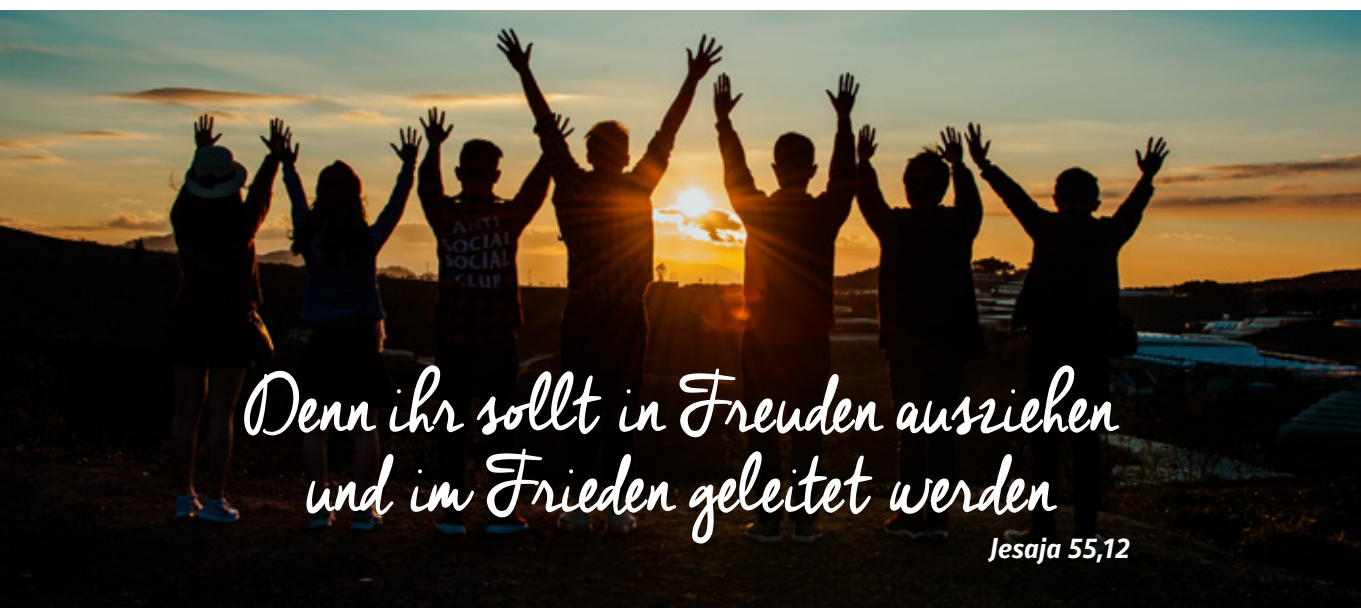
Aus Raider wird Twix, sonst ändert sich nix. – Erinnern Sie sich? 1991 war das. Hat es dem Schockriegel geschadet? Ein Blick ins Süßigkeitenregal gibt nach über 30 Jahren die goldene Antwort. Mit der Umbenennung steht der Keks in guter Gesellschaft: Straßennamen ändern sich, wenn der alte Name nicht zur neuen Zeit passt, Sportstätten heißen auf einmal nach Limonaden oder Versicherungen, wenn die nur genug dafür bezahlen. Auch Personen tauschen ihre Namen aus: Cassius Clay wurde 1964 Mohammed Ali, aus Cat Stevens war ab 1977 Yusuf. Auch in der Bibel sind Namenswechsel anzutreffen: am bekanntesten sicherlich bei Simon/Petrus und Saulus/Paulus, den Großaposteln.

Doch es geht auch wieder zurück: Nach dem Fall der Mauer schien Karl-Marx-Stadt auf einmal nicht mehr recht ins (westlich) wiedervereinigte Deutschland zu passen. Der Philosoph aus Trier war von 1953 bis 1990 Namenspate der sächsischen Technologiestadt, davor und danach hieß sie nach dem Flüsschen Chemnitz. Als wäre es nie anders gewesen.

Hinter Namensänderungen stehen allermeist Ereignisse, die etwas verändern. So wie das Hochwasser der Ahr vieles verändert hat und noch verändern wird. So wie die direkt am Fluss gelegene evangelische Kirche zu Bad Neuenahr. Der ursprüngliche neugotische Bau von 1872 hieß „Christuskirche“. So steht es bis heute in den Katasterplänen und in der Denkmalliste von Rheinland-Pfalz. Ein in Stein gemeißeltes Zitat aus dem Hebräerbrief am Turm erinnert bis heute an die Intension der Erbauer: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Eine Christuskirche zwischen zwei katholischen Kirchen, von der die eine nach einem englischen Friesenmissionar und die andere nach einer Gebetskette benannt ist, erinnert an den Kern des Glaubens eines jeden Christenmenschen. Weniger ist manchmal mehr. Das wusste auch Martin Luther, der den Gläubigen einschärfte: Christus allein (genügt). Eine Christuskirche im Herzen der Stadt – der Reformator wäre dafür!

Thomas Rheindorf

Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie uns Ihre Gedanken und Argumente, Ihre Bedenken oder Ermutigungen: gemeindeamt@evkina.de



*Denn ihr sollt in Freuden ausziehen
und im Frieden geleitet werden*

Jesaja 55,12

GRUPPE LINDER

Samstag, 29.4.2023

12 Uhr

Marie Schoepe
Tessa Eissing
Julia Urbaniak
Paul Hüttig

14 Uhr

Madleen Linden
Lina Meinhardt
Antonia Gärtner
Sarah Leinesser

Sonntag, 30.4.2023

10.30 Uhr

Till Kulla
Tim Lehmann
Maya Keith
Felix Droste-Franke
Simon Vößing
Jonas Richber

12:30 Uhr

Lenn Wahle
Luis Kropitsch
Elias Lafontaine
Max Schmickler
Friederike Holzapfel
Louisa Wald

GRUPPE BACH

Samstag, 6.5.2023

10 Uhr

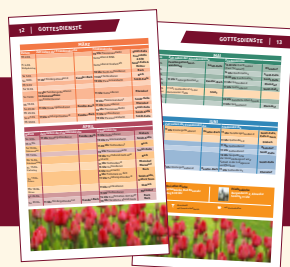
Jonah Distelrath
Björn Kraus

12 Uhr

Joshua Ball
Luis Bröcher
Roco Danneil
David Erken
Neela Hahn
Julius Horn
Tamika Marques Fernandes
Nele Pramur
Fin Zingsheim

14 Uhr

Alexander Krupp
Janis Linnerz
Tom Petkovski
David Lorca Schmitz
Henry Schweigert
Leonard Wüst



Den Gottesdienstplan

finden Sie unter www.evkirche-neuenahr.de

ADRESSE

Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler

Die Liebe hört niemals auf

1.Korinther 13,8

VERSTORBENE

Ingeborg Henze, geb. Thomas
Dr. Burkhard Bittrich
Kurt-Ehrenfried Schulze
Alfred Siegler
Herta Steinbach, geb. Gehlich
Ernst Koch
Dieter Roesler
Ernst Primbs
Erika Büttner
Ortrud Heymach, geb. Encke
Berta Steinert, geb. Kathorst
Margarete Unger, geb. Schwab
Jörg Fernholz
Hartmut Wagner
Horst Ziegler
Margret Gerhartz, geb. Lühmann
Alma Minkwiz, geb. Müller

Karl-Heinz Marquet, geb. Müller
Annemarie Geist, geb. Stortz
Martha Hoffmann, geb. Reinsch
Waltraud Steinbach, geb. Steckel
Dietmar Matheis
Helga Schüller, geb. Schultz
Erika Caspary, geb. Büttner
Hans Engelberth
Klaus Fricke
Manfred Hahn
Ingeborg Knauer
Frank Kuschel
Elsbeth Minkwitz, geb. Müller
Eva Neumann, geb. Piesack
Emil Cajethan Peters
Ilse Steinbach, geb. Gehlich

TAUFEN

Mia Kallweitt
Gamil Muhammed
Leonel Ahmed
Delwar Ahmed

Messi Ahmed
Leila Mohamad
Ada Bernwald
Louis Levi Rheindorf

Colin Müller
Benno Löttgers
Jakob und Tobias Gühlich

TRAUUNGEN

Elke Krause-Möhren, geb. Kastenholz & Thomas Krause, Grafschaft



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 11 Uhr (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	Di 17.30-19 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr, Tel. 01 57 33 87 65 50 Andrea Stenzel
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	Gemeindehaus	Friedemann Bach, Sophie Linder
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr, Tel. 01 57 33 87 65 50



FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Kandler-Bach
Mitarbeiterrunde	Mo 19 Uhr	Friedenskirche	Sophie Linder



FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 1. Schuljahr	Do 16.30-17.05 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kinderchor II Kinder ab 2. Schuljahr	Do 17.05-17.55 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Offenes Singen	letzter Freitag im Monat 10–12 Uhr	Gemeindehaus	Herr Frerich Tel. 0163 253 67 68 Herr Warnstädt 20 66 77
Posaunenchor	Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	Mi 16.30-17.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl



GRUPPEN, DIE HELFEN			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 19.30 Uhr	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	Termine und Ort aktuell bitte erfragen	–	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	Termine und Ort aktuell bitte erfragen	–	Stefan Schaaf, Tel. 3 96 89 11 juparlp.nord@yahoo.de

* Kontakt siehe Seite 24



FÜR ERWACHSENE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	i.d.R. 1. und 3. Mo i.M. 19.30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	14-tägig	Friedenskirche	Frau Schneider Tel. 47 53
Handarbeitskreis mit 10-Minuten-Gebet	Termine und Ort aktuell bitte erfragen.		Frau Linden Tel. 7 84 94
Frauentreff für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 19.30 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	Termine und Ort aktuell bitte erfragen.		Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89

SENIORENNETZWERK WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE		
Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
Betreuungsgruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
Begegnungs-Café	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Computer- Stammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	mail_stammtisch@mailbox.org
Gesprächskreis	Gemeindehaus	Herr Mehlhop Tel. 0 26 55 9 62 38 98
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Herr Schuhen Tel. 9 03 77 77
Malen	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 95 72
Reparatur-Treff	Container vor Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75 reptreff-neuenahr@gmx.de
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



* Kontakt siehe Seite 24

RÄTSELN FÜR ERWACHSENE

Waagerecht:

- 1. Dermatologisches Frühlingsmirakel wandelt IHN von winterblass in sonnengebräunt.
- 2. Repulik: lateinisch wird die SACHE publik gemacht.
- 3. In China ein Allergeweltsname wie Wu, Hu oder Fu.
- 4. Die Rechte der Industriearbeiter stärkende Vereinigung.
- 5. Dolle abgeschlossen, das alte Wörtchen.
- 6. DER Artikel kommt mir spanisch vor.
- 7. U-Musik mit Breitenwirkung

- 8. Willi meint: „Sie ist’s, die ich meine: diese Maya!“

Senkrecht:

- 9. Strauchs frühlingsgrüner Schoss.
- 10. Peine automobil.
- 9. eingetragene Genossenschaft (kurz)+li = schweizer Flussbarsch.
- 10. Heißes Kriterium bei Thermoskannen ist deren ...lation.
- 11. Bedeckt der Damenwade Nacktheit zur Frühlingszeit.
- 12. Sie ist kein Solitär, diese Blume aus Amsterdam.

1	7		10	11	12
2		9	5		3
4			5	1	
6		4	7		2
8				6	

Lösungswort: Farbreich ist des Frühlings Paxqlette, überfließend, üppig, pompös, prächtig – um nicht zu sagen:

1 2 3 4 5 6 7



Lösungen mit Adresse bitte per E-Mail an das Gemein-deamt. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2023. Es ent-scheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GASTWIRT lautete das Lösungswort im vorigen Rätsel. Den ersten Preis, eine wertvolle Garderobe, gewann Toni S. Über einen :KERIT-Gutschein darf sich Frau Inge R. freuen. Und einen guten Tropfen vom Weingut Peter Lingen kann Anneliese K. genießen.

DIE GEWINNE:

- 1. Preis:
Eine exklusive und limitierte Gaderobe, gefertigt aus den verlorenen Bänken der Martin-Luther-Kirche.
- 2. Preis:
Ein Gutschein für den :KERIT-Laden über 20 Euro
- 3. Preis:
Eine Flasche Rotwein oder Traubensaft vom Weingut Peter Lingen

FEHLER SUCHE

Finde 5 Unterschiede

Auflösung Seite 19



MÄRZ

Samstag, 11. März, 15 Uhr, Gemeindehaus
Samstag, 18. März, 15 Uhr, Gemeindehaus

Bartimäus, der blinde Bettler

Kindermusicalgruppe und Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde
 Leitung: Andrea Stenzel & Thilo Mohr



Samstag, 25. März, 19 Uhr, Friedenskirche
Geistliche Abendmusik zur Passion

Die Passionschoräle aus dem Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach erklingen instrumental und vokal.
 Leitung: Andrea Stenzel
 Christoph Anselm Noll, Orgel

APRIL

Samstag, 29. April, 19 Uhr, Gemeindehaus

Premiere von „Arsen und Spitzenhäubchen“

von Joseph Kesselring, dem neuen Stück der Theatergruppe „Les Cigales“ der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr.
 Der Eintritt beträgt 9 Euro, ermäßigt 6 Euro.
 Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse, Einlass ab 18 Uhr.

Samstag, 29. April, 19 Uhr, Friedenskirche

Geistliche Abendmusik



Beate Bareis,
 Querflöte
 Agnieszka Gralak,
 Harfe
 Werke von Debussy,
 Proust, Massenet u. a.

MAI

Freitag, 5. Mai, 19 Uhr, Gemeindehaus
Samstag, 6. Mai, 19 Uhr, Gemeindehaus

Aufführung von „Arsen und Spitzenhäubchen“

von Joseph Kesselring, dem neuen Stück der Theatergruppe „Les Cigales“ der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr.
 Der Eintritt beträgt 9 Euro, ermäßigt 6 Euro.
 Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse, Einlass ab 18 Uhr.



Samstag, 27. Mai, 19 Uhr, Friedenskirche

Geistliche Abendmusik

Orgelmusik zum Pfingstfest
 Christoph Anselm Noll, Orgel

JUNI

Samstag, 24. Juni, 19 Uhr,
Veranstaltungsort siehe Presse

GOSPELKIRCHE am Johannestag

„Oh happy day“
 Leitung: Andrea Stenzel



Pfarrbezirk I

Pfarrer Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-3 78 37 81
thomas.rheindorf@t-online.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
Fax: 0 26 41-9 50 63-10
gemeindeamt@evkina.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender
Rüdiger Humke
Tel. 0 26 41-95 06 30
vorsitz@evkina.de

**Ev. Kindertagesstätte
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 05 04 46
kita@evkina.de

Hausmeister

Rainer Blasius
mobil: 01 51-20 16 37 80
hausmeister@evkina.de

Michael Fabrello
mobil: 01 73-3 45 31 08
hausmeister@evkina.de

Schulpfarrer

Pfarrer Rüdiger Stiehl
Thurgauer Straße 2/2
Tel. 0 26 41-38 45 28
ruefistiehl@gmx.de

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königsfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
andrea.stenzel@ekir.de

Küsterinnen

Karla Ulrike Becker
mobil: 01 76-56 87 17 44
u.k.becker@gmx.de

Rita Tautermann
mobil: 01 75-4 25 59 85
tautermann.rita@t-online.de

:KERIT im Zelt

Burgunderstraße 2
Tel. 0 26 41-8 93 93 80
www.kerit-ahrweiler.de
Kontakt:
Daniela Nesper
nesper@evkina.de

:KERIT-Laden

Kreuzstraße 9
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr

Café Rastplatz

Kreuzstraße 9
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-16 Uhr
Sa und So geschlossen
Angelika Walscheid
walscheid@evkina.de

Pfarrbezirk III

Pfarrer Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
Fax: 0 26 41-2 07 96 71
friedemann.bach@ekir.de

**Krankenhaus- und
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 0 15 78-8 59 58 55
wilfried.glabach@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Sophie Linder (bis Ende Mai)
Wolfgang-Müller-Straße 9
mobil 01 57-53 29 99 11
sophie.linder@ekir.de
Instagram: ev_jugend_badneuenahr

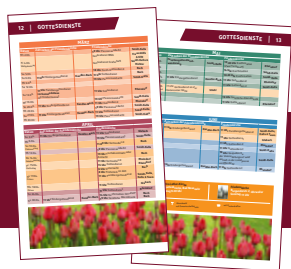
Renate Kandler-Bach
Tel. 0 26 41-2 67 01
renate.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk

Kontakt über Pfarrer Bach

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Anna Jakobs
Michał-Patryk Kalinowski
Daniela Boy
Tel. 0 26 41-20 70 10-0
Fax: 0 26 41-20 70 10-9
Sprechzeiten:
Mo, Di u. Do: 10-12 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)



Den Gottesdienstplan
finden Sie unter www.evkirche-neuenahr.de

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2
53474 Ahrweiler

Kontoverbindung: Volksbank Rheinahr e.G.
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODE1BNA